

Erste Bilanz vier Wochen nach der Eröffnung Der Dorfladen ist ein Magnet



Brigitte Seidel und Bettina Schmidt (v.l.) haben gut zu tun: Zwischen 100 und 170 Kunden kommen täglich in den Dorfladen. Foto: nie

Von Manfred Becht

Wildsachsen. Der erste Monat für den Dorfladen in Wildsachsen ist herum, Zeit für eine erste Bilanz. Und die fällt positiv aus: „Der Laden ist sehr gut angelaufen“, sagt Monika Fuchs, die stellvertretende Geschäftsführerin der Selbsthilfe im Taunus (SiT). Die Organisation, die Langzeitarbeitslose und ehemalige Drogenabhängige unterstützt, betreibt das Geschäft im früheren Rathaus des Hofheimer Ortsteils.

Täglich über 100 Kunden werden in dem Geschäft gezählt, an manchen Tagen sind es auch 150 bis 170, so Fuchs. Eine Aussage

dazu, ob diese Resonanz das Geschäft auf Dauer tragen kann, wagt sie aber nicht; dazu sei es einfach noch zu früh. Kurzfristig kann die Selbsthilfe dies relativ gelassen sehen – sie hat die Zusage von der Stadt, eventuell entstehende Defizite auszugleichen.

Längerfristig wären rote Zahlen allerdings bedauerlich. Denn wenn das Konzept funktioniert, dann stellt sich für so manches Taunus-Dorf in ähnlicher Situation die Frage, ob man es nicht kopieren kann. Probleme mit der Nahversorgung gibt es vielerorts. Die SiT hat erklärtermaßen das Ziel, dass der Dorfladen sich finanziell trägt.

Die Wildsächser wundern sich, welch breites Sortiment man auf einer doch eher kleinen Fläche anbieten könne, weiß Ortsvorsteher Jörg Fischer nur von positiven Reaktionen zu berichten. „Wenn etwas nicht da ist, dann kann es schnell besorgt werden“, freut er sich. „Die Leute sind sehr bemüht.“

Für die SiT geht es ungeachtet des guten Starts darum, das Angebot weiter zu verbessern. Kleinere Elektroartikel wie etwa Wecker verkauften sich gar nicht und wurden daher schnell aus dem Sortiment genommen, berichtet Monika Fuchs von ersten Veränderungen. Dafür gibt es im Dorfladen neuerdings auch Zeitungen zu kaufen, nachdem die Kunden ausdrücklich danach gefragt hatten.

Gerade frische Lebensmittel wie Obst und Gemüse erfreuen sich einer guten Nachfrage. Eher schleppend dagegen werden die verschiedenen Dienstleistungen der Selbsthilfe angenommen, die daher noch stärker beworben werden sollen. So kann man sich nicht nur Einkäufe ab 25 Euro kostenlos nach Hause bringen lassen. Garten- und Landschaftsbau, Renovierungsarbeiten sowie Reinigungs- und Umzugsservice sind Dienstleistungen anderer Betriebe der SiT, die im Dorfladen ebenfalls gebucht werden können.

Eine Änderung zeichnet sich bei den Öffnungszeiten ab – samstags ist ab 7 Uhr geöffnet, doch so früh kommt kaum ein Kunde. An den anderen Werktagen bleibt es aber bei den Zeiten 7 bis 12.30 Uhr und 15 bis 19 Uhr. Nach den Worten von Ortsvorsteher Fischer hat sich der Dorfladen sogar schon etwas zu einem Treffpunkt entwickelt. „Die Leute freuen sich, dass man auch einen Kaffee trinken und ein Schwätzchen halten kann.“